

# Auslandssemester in Paris

Bearbeitet von Juliane Ludwig und Hendrike Dahmke

Wo?	Châtenay-Malabry, südlicher Vorort von Paris
An welcher Uni?	Université Paris-Sud 11
Wann?	Wintersemester 12/13
Verantwortliche in Deutschland:	Herr Prof. Dr. Culmsee, Frau Gröning

Verantwortliche in Frankreich:

**Gorica JAKOVLJEVIC**

Relations Internationales - ERASMUS  
Inscriptions M1, Bourses, Titre de séjour  
Faculté de pharmacie  
5, rue Jean-Baptiste Clément  
92290 Châtenay-Malabry  
Tél. 01 46 83 59 64  
[gorica.jakovljevic@u-psud.fr](mailto:gorica.jakovljevic@u-psud.fr)

**Chantal Escudié**

Direction des Relations Internationales  
Université Paris-Sud  
Bâtiment 407  
91405 Orsay Cedex

Herr Prof. Dr. Kansau ist der französische Erasmus-Coordinator. Bei uns war er ebenfalls für den Kurs „Sémiologie – Pharmacologie appliquée“ zuständig. Frau Escudié koordiniert die Erasmus-Studenten der gesamten Université Paris Sud und ist für die Wohnheimvergabe zuständig. Im Pharmazeutischen Fachbereich ist Frau Jakovljevic für alle studienrelevanten Fragen verantwortlich (u.a. das Unterschreiben des Certificate of Arrival und des Certificate of Departure und der Notenbekanntgabe am Ende des Semesters). Es ist hilfreich, manchmal etwas hartnäckiger zu sein und Fragen am besten persönlich zu klären.

## Wie bewerbe ich mich um einen Platz?

Zunächst kann man sich in der Fachschaft und bei Informationsveranstaltungen (auf Aushänge achten) informieren. Dort werden dann alle Interessenten auf eine Liste geschrieben, die dann zu Frau Gröning bzw. an Herrn Prof. Culmsee weitergeleitet wird. An ihn geht anschließend auch die Bewerbung, die ein Motivationsschreiben mit Lebenslauf und bisherigen Studienleistungen (Liste aller bisher geschriebenen Klausuren mit Angabe, in welchem Anlauf sie bestanden wurden) beinhalten sollte. Zum Schluss wird ausgewählt. Derzeit gibt es 4 Plätze. Bei uns kam die Zusage für das Wintersemester im darauffolgenden Jahr Ende Oktober.

Die Anmeldung läuft dann über Herrn Prof. Culmsee, der euch per Mail kontaktiert. In Rücksprache mit ihm erstellt ihr ein Learning Agreement, das von ihm unterschrieben und an Prof. Imad Kanseau nach Paris weitergeleitet wird. Von Herrn Prof. Culmsee bekommt ihr auch ein Erasmus-Infopaket, in dem die Formalien auf deutscher Seite erklärt werden. Sollte

dieses nicht personalisiert sein, könnt ihr euch besten an das Erasmus-Büro wenden, die schicken euch ein neues.

Wichtig ist, sich auch an der französischen Uni als Erasmusstudent anzumelden. Hierbei ist die Frist zu beachten, die verhältnismäßig früh ist. Am besten klickt ihr euch mal durch die Seite für Erasmusstudenten der französischen Uni:

<http://u-psud.moveonnet.eu/moveonline/incoming/welcome.php>

Bei der Anmeldung kann man auch angeben, dass man einen Wohnheimsplatz zur Verfügung gestellt bekommen möchte. Die Ansprechpartnerin für die Zimmervergabe ist Frau Escudié, die übrigens sehr gut englisch spricht (für alle, die noch Hemmungen haben, auf Französisch zu telefonieren). Bei ihr sollte man frühzeitig anfragen, ob es möglich ist, ins Wohnheim Fontenay-aux-Roses zu kommen!

So in etwa sollte die Anmeldung idealerweise ablaufen. Bei uns war es wesentlich chaotischer und kurzfristiger, letztendlich hat aber doch alles geklappt. Wichtig ist, viel zu telefonieren und die Ruhe zu bewahren.

## **Wo liegt überhaupt Chatenay-Malabry?**

Chatenay-Malabry ist ein kleiner Vorort im Süden von Paris. Hier befinden sich die pharmazeutische Fakultät, die man recht schnell an den grünen Türmen erkennt, und das Wohnheim.

Der Vorort ist ca. 10 km vom Zentrum (St. Michel Notre Dame) entfernt, das man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in ca. 30-60min erreichen kann.

In Chatenay-Malabry gibt es nicht besonders viel, aber es ist trotzdem alles Lebenswichtige vorhanden: Lidl, andere Supermärkte, Apotheke, Post, Bank, Kino usw. In Chatenay-Malabry gibt es 2 Hotels. Also falls ihr euren Besuch im Hotel unterbringen wollt, ist das Hotel de Parc in der Nähe des Wohnheims empfehlenswert. Doppelzimmerpreis: 55-65 €

## Das Wohnheim in Chatenay-Malabry

In Chatenay-Malabry gibt es ein Wohnheim (Residence Universitaire), das sich relativ zentral im Ort befindet. Von dort aus ist die pharmazeutische Fakultät mit Bus, aber auch zu Fuß in ca. 10-15 min. erreichbar.

Adresse: 75 rue Vincent Fayot  
92296 Chatenay-Malabry  
Monatliche Miete: 257 €  
Kautions: 257 €

Geöffnet ist das Sekretariat der Wohnheimleitung von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags nur bis 11.30 Uhr. Hier müsst ihr euch an eurem ersten Tag anmelden. Dort darf man dann einen Wunsch äußern, wo sich das Zimmer befinden sollte. (das hat allerdings im WS 10/11 nicht geklappt, in WS 12/13 wurden wir nicht gefragt). Schlüsselübergabe erfolgt bei Bezahlung der Miete und Kautions. Die weiteren Mieten kann man bar, per Kreditkarte oder Scheck bezahlen. Gekündigt werden muss einen Monat vorher. Die Kündigung muss nur mündlich sein. Die Zimmerabgabe erfolgt mit der Putzfrau. Meistens wird die letzte Monatsmiete mit der Kautions verrechnet.

Die Zimmer sind 9m<sup>2</sup> groß und haben folgende Ausstattung:

- Bett
- Schrank
- Regal
- Schreibtisch mit Schreibtischlampe
- 2 Stühle
- Waschbecken

Mittlerweile gibt es ausreichende Steckdosen und auch Telefon-, Fernseh- und Internet Anschluss im Zimmer. Internet ist kostenlos. Man muss sich nur das passende Kabel kaufen.

Ein Telefonanschluss ist zwar vorhanden, aber funktioniert nicht. Es gibt sowohl in den Gebäuden als auch vor dem Wohnheim Telefonzellen. Ein kleiner Tipp ist mal nach billigen Tarifen von Deutschland aus nach Frankreich zu telefonieren im Internet zu suchen und sich zurückrufen lassen. Die Telefonkarten, die man in Frankreich kaufen kann, unterscheiden sich stark in ihrem Preis-Leistungs-Verhältnis. Erhältlich sind diese in den Tabakgeschäften und in der Post. Telefonieren über Skype funktioniert meist, kann aber auch mal etwas ruckelig sein. Da gibt's auch ein Abo für 3,39€ im Monat, mit dem man unbegrenzt auf alle Festnetznummern nach Deutschland telefonieren kann (vorausgesetzt, die Internetverbindung funktioniert gut).

Empfehlenswert ist sich eine franz. Handkarte zu kaufen! Einige Anbieter stehen zur Verfügung u.a. Virgin. Guthaben gibt's im Internet, an Kiosken, Tabakläden, der Post,.. und es ist für franz. Verhältnisse relativ lange haltbar(15-30Tage bei 10€, abhängig vom bei jedem Aufladen neu gewählten Tarif).

Jedoch hatten wir uns für das WS 10/11 hatten wir uns für den Anbieter „Lebara“ entschieden. Dieser ist im Allgemeinen billiger als Virgin und hat auch gute Preise nach

Deutschland (Festnetz). Hierbei fallen aber bei jedem Anruf Verbindungsgebühren an. Das Guthaben kann man im Internet mit Kreditkarte oder herkömmlich aufladen. (<http://www.lebara-mobile.fr/>).

Im WS 12/13 haben wir einen Vertrag bei dem Anbieter „Free“ abgeschlossen, bei dem es für 20 € im Monat eine Flatrate für Internet, SMS und Telefonieren ins französische Netz und auch fürs Telefonieren ins deutsche Festnetz (und in das ca. 40 anderer Länder) gibt. Der Vertrag lässt sich jederzeit recht unproblematisch kündigen.

Es ist hier wichtig sich gut zu informieren, da wie in Deutschland auch ständig neue Angebote auf den Markt kommen.

Auf den Etagen sind Gemeinschaftsduschen und -toiletten und eine Gemeinschaftsküche. Leider sind keine Kühlschränke vorhanden. Im Wintersemester ist es kein Problem, da man auch die zu kühlenden Sachen aus dem Fenster hängen kann. Im Sommersemester wird es problematisch. Hier muss man sich keine Sorgen machen, denn es hängen immer Zettel mit „Verkaufe Kühlschrank“ (= Frigo à Vendre) herum, die man meist bei Studenten, die ausziehen, für 20-75 € abkaufen kann. Hierbei den Kühlschrank am besten erst mal eine Woche testen, bevor man bezahlt. Oder man nimmt den Bus 379 nach Vélizy 2, der direkt beim 8àHuit (der kleine Tante Emma Laden um die Ecke beim Wohnheim) abfährt. In Vélizy 2 ist ein riesengroßes Einkaufszentrum (Auchan) mit einer Abteilung für Elektrogeräte. Ansonsten kann man auch die Marburger, die vor euch in Chatenay-Malabry sind, zu kontaktieren, um Kühlschrank bzw. Handykarte abzukaufen. Im WS 12/13 haben wir für je 40€ zwei gebrauchte Kühlschränke vom Hausmeister gekauft. Er hat sie nochmal für uns geputzt und sie uns dann persönlich aufs Zimmer gebracht.

Waschmaschinen sind auch vorhanden. Es gibt zwar nur 2 Waschmaschinen, aber wenn man wochentags in der Mittagszeit wäscht, sind sie meistens frei! Außerdem gibt es 2 Trockner. Waschmarke: 2,00 €; Marke für Trockner: 3,00€. Er läuft damit eine Stunde, also den Trockner auch auf eine Stunde einstellen! Ansonsten muss man die Sachen noch mal im Zimmer aufhängen, damit sie richtig trocken werden.

Die Marken können an der Pforte (auf Französisch: „Standard“) gekauft werden. Die ist jeden Tag und auch am Wochenende geöffnet (außer mittags, am besten schon einen Tag vorher die Waschmarken holen, das ist am unkompliziertesten). Es gibt leider nur eine begrenzte Anzahl an Marken, die pro Person pro Tag gekauft werden kann. Meist an die zwei Marken.

Das Wohnheim hat auch einen eigenen Tennisplatz und Tischtennisplatten. Falls ihr darauf Lust habt, mit Schläger und Bällen ausgestattet seid (Tischtennis-ausrüstung sowie Gesellschaftsspiele gibt's an der Technique), dann kann man sich den Platz zu zweit für 1h und zu viert für 2h gegen Vorlegen des franz. Studentenausweis im Sekretariat mieten. Gleiches gilt für einen Musizerraum mit Klavier, Lernräumen und einem Aufenthaltsraum (die Pyramide), sowie für Spiele und Staubsauger. Dies ist alles direkt an der Pforte gegen Vorlage eines franz. Studentenausweises auszuleihen. Das Sekretariat nimmt auch Pakete entgegen, die man dann an der Pforte abholen kann.

In Frankreich kann man als Student und auch als ausländischer Student einen Antrag auf Wohnhilfe (CAF) ausfüllen. Dies wird prozentual zur Miete berechnet und beträgt etwa 40 € pro Monat in der Résidence Chatenay Malabry. Dies sind ungefähr 15% der anfallen Kosten für die Miete. In anderen Residenzen müsste er dementsprechend höher sein. Mittlerweile

wird das alles über die Wohnheimleitung geregelt und man muss nur die entsprechenden Formulare ausfüllen, die ihr im Internet unter [www.caf.fr](http://www.caf.fr) findet. Voraussetzung ist aber der Besitz eines französischen Kontos.

Im Wohnheim kann man die internationale Welt in vollen Zügen genießen. Man trifft auf jede Nationalität: Algerier, Marokkaner, Tunesier, Vietnamesen, Mexikaner, die anderen Erasmusstudenten aus den anderen europäischen Ländern und natürlich Franzosen. Bei netten Gesprächen in den Gemeinschaftsküchen kann man die Leute näher kennen lernen und erste Kontakte im fremden Land knüpfen. Ganz in der Nähe des Wohnheims befindet sich ein superschöner Park, den man sich unbedingt anschauen sollte. Umgeben von einem wunderschönen Schloss, Wasserspielen und Statuen kann man gemütlich picknicken, sich ausruhen und auch sportlich betätigen. Der Parc de Sceaux befindet sich ca. 5 min. zu Fuß vom Wohnheim entfernt. Ideal für Jogger.

Es gibt aber auch Nachteile: Das Wohnheim ist nicht besonders modern und zum Teil auch ziemlich (!) dreckig. Zwar werden die Gemeinschaftsräume (Küche und Bad) regelmäßig von Putzfrauen geputzt, sie sind oft aber trotzdem nicht sauber! Deshalb auf keinen Fall Flip-Flops zum Duschen vergessen ;-). Zusätzlich gibt es leider ein Ungezieferproblem im Wohnheim. In den Zimmern gibt es teilweise Schimmel und es ist sehr kalt, da die Heizungen erst Mitte Oktober angestellt werden. Warmes Wasser zum Duschen gibt es leider auch nicht auf allen Fluren.

Da man in diesem Wohnheim nur für ein paar Monate wohnt, die Miete sehr günstig ist und es in der Nähe der Uni gelegen ist, kann man sich mit den Unannehmlichkeiten im Notfall arrangieren (empfand es ein wenig wie Dauer-Camping ;), versucht aber lieber, woanders hin zu kommen!

Ihr könnt, wenn ihr genug Vorlaufzeit habt, versuchen euch selber eine Unterkunft zu suchen. Im Internet findet ihr sicherlich weitere Informationen oder mit Hilfe der Studenten, die gerade in Paris sind.

Wer eine rund 20-minütige Anfahrt zur Uni in Kauf nimmt, kann z.B. vorab versuchen, in eine schönere Residenz, die in Fontenay-aux-Roses, dem Nachbarort, zu kommen. Später zu wechseln ist sehr schwer! Hierbei ist es wichtig sich frühzeitig mit Madame Escudié in Kontakt zu setzen und explizit den Wunsch zu äußern in das Wohnheim in Fontenay gehen zu wollen. Dann bekommt man auch sicherlich eine positive Antwort. Die Miete ist hier etwas teurer aber es ist sauberer, mit Kühlschrank, Herdplatten WC/Dusche in jedem Zimmer. Die Miete ist allerdings dementsprechend hoch: 365 Euro mit genauso viel Kautions. Hier fällt jedoch der allgemeine Treffpunkt „die Küche“ weg. Es ist etwas anonym.

Alternativ wäre eventuell auch Cité Universitaire möglich. Die internationale „ville en miniature“ bietet mehr als 5000 ausländischen Studenten Platz. Sie wurde in den 1990er Jahren mit Hilfe von Gönnern aus der ganzen Welt geschaffen und besteht aus 37 Häusern, jedes im Stil eines anderen Landes. Das Internationale Haus, 1936 von John D. Rockefeller gestiftet, verfügt über eine Bücherei, ein Restaurant, ein Schwimmbad und ein Theater. Die Studentengemeinde lässt eine lebendige und anregende Atmosphäre entstehen. Cité Universitaire liegt im Süden von Paris. Man ist nur wenige RER Stationen vom Zentrum entfernt und es ist die RER Linie, die auch zur Uni geht.

Die Cité U ist jedoch privat und hier werden die Zimmer meistens nur für ein ganzes Studienjahr (ab September) vergeben, eine Bewerbung zum Sommersemester ist aber auch möglich. Man muss sich privat bewerben. Aber wie das schöne Sprichwort so sagt: „Fragen kostet ja nichts!“

Im WS 12/13 haben wir hier die ersten drei Wochen für einen Sprachkurs gewohnt und es hat uns sehr gut gefallen. Eine Bewerbung lohnt sich auf jeden Fall.

# Die pharmazeutische Fakultät

Faculté de Pharmacie  
5 rue Jean Baptiste Clément  
92290 Chatenay-Malabry

Die Einschreibung erfolgt in der Scolarité, die sich auch an der Fakultät befindet. Von der Scolarité wird man als Erasmus-Student automatisch an Gorica Jakovljevic weitergeleitet, die sich vor Ort an der Fakultät um alle Angelegenheiten kümmert. Sie bescheinigt auch das Certificate of Arrival und das Certificate of Departure. Außerdem muss ein kleiner Semesterbeitrag gezahlt werden, der nur 5 € beträgt. Diesen Betrag kann man als Scheck oder mit Karte bezahlen, jedoch nicht in bar.

Dort wird dann auch der Studentenausweis ausgegeben (das Foto dafür wird mittlerweile vor Ort gemacht). Des Weiteren braucht man eine Bestätigung der Haftpflichtversicherung, dass diese bei eventuellen Schäden aufkommt (wurde bei uns komischer Weise nicht angefordert; im WS 12/13 auch nicht, dafür aber ein Krankenversicherungsnachweis). Was ihr zur Einschreibung an der Uni bzw. zur Anmeldung im Wohnheim mitbringen müsst, wird euch Frau Escudié per Mail mitteilen.

Ansprechpartner für die ausländischen Studenten ist Mme Jakovljevic. Mit ihr ist alles abzuklären, was die Klausuren betrifft und welche Fächer man belegt. Sie ist auch am Ende für die Ergebnismitteilung der Klausuren zuständig.

In Frankreich zählt man nicht nach Semestern sondern Jahren. Jedes Jahr erhält seinen persönlichen Stundenplan und hat auch einen eigenen Hörsaal („Amphi“). Die Ausstattung in den Laboren und die Betreuung der Studenten waren sehr gut! Die meisten Assistenten sind sehr hilfsbereit und erklären einem auch gerne nach dem Praktikum einzeln noch einmal den Stoff.

## Welche Fächer kann man an der Uni belegen?

Angeboten wird eine große Auswahl, aber die folgenden sind die Kurse, die am ehesten denen in Deutschland äquivalent sind.

Da das Studium zum WS 12/13 umgestellt wurde, hat sich noch keine Routine eingestellt, welche Kurse in welchem Semester am besten belegt werden sollten. Wir haben im Wintersemester folgende Kurse belegt:

### **Pharmacologie fondamentale (entspricht Pharmakotherapie)**

Verantwortlicher Professor : M. Gardier

Veranstaltungen :

Vorlesung mit begleitendem ED. M. Gardier ist es vor allem wichtig, dass ihr die Grundlagen verstanden habt, eventuell den einen oder anderen Wirkstoff aus dem ED zu lernen ist hilfreich. Die Medikamentennamen dazu müsst ihr nicht wissen! - der Lernstoff ist nicht adäquat zu Marburg; da jedoch ein Teilbereich der Pharmakologie absolviert wird, wird er von Prof. Culmsee als solchen anerkannt.

### **Toxicologie**

Vorlesung, die auf eine Vielzahl für den Menschen toxischer Substanzen eingeht. Es wird ein ED angeboten. Die Prüfung ist mündlich.

### **Reconnaissances plantes**

Umfasst zwei Tage Praktikum mit abschließender Prüfung, kann in Deutschland für Phyto anerkannt werden lassen. Dies wird in Zukunft jedoch wahrscheinlich nicht mehr der Fall sein.

Wir haben den Kurs belegt, da dies in den vorherigen Jahren auch gemacht wurde, können es jedoch nicht wirklich empfehlen, das sich der Kurs schlecht mit den anderen kombinieren lässt und es am Schluss unklar war, wie die Leistungsabfrage aussehen soll

### **Pathologies des fonctions digestifs**

Verantwortlicher Professor: M Farinotti

Vorlesung, in welcher der gesamte Verdauungstrakt und seine Krankheiten von oben bis unten durchgesprochen werden. Hierzu werden zwei ED angeboten, in der Patientenfälle behandelt werden und das man in Hinblick auf die Klausur auf jeden Fall besuchen sollte. Die Klausur am Semesterende ist schriftlich. Es wurde uns in Deutschland für die erste Hälfte der Seminare der Klinischen Pharmazie angerechnet.

### **Sémeilogie et Pharmacologie appliquée**

Verantwortlicher Professor: M Kansau

Vorlesung, die vor allem Pädiatrie und Psychopharmaka, aber auch Themen wie rheumatische Erkrankungen, Glaukom-Therapie und Immunsuppression behandelt. Sehr umfangreich. Es werden leider keine ED angeboten. Die abschließende schriftliche Klausur besteht aus zwei Teilen. Sollte sie nicht bestanden werden, kann man sie mündlich bei M Kansau nachholen. Man muss sich aber selbstständig um einen Termin kümmern.

Die „ED“, die zu manchen Fächern angeboten werden, sind quasi Seminare, bei denen noch einmal auf die Problematik eingegangen wird und das wichtigste herausgearbeitet wird. In den Skripten findet ihr Übungsaufgaben, die euch auf die ED vorbereiten. Sie sind freiwillig, wenn man das ED besucht, sollte man jedoch die Übungsaufgaben auch bearbeitet haben. Die Termine hierfür findet ihr in den Uni-Unterlagen. Da die ED sehr gut auf die Prüfungen vorbereiten, sollte man sie auf jeden Fall besuchen und evtl. schon der Auswahl der Kurse darauf achten, dass möglichst viele begleitende ED angeboten werden.

### **Klausuren und Prüfungen**

Für die Abschlussklausur solltet Ihr in jedem Fall versuchen mit den Professoren eine mündliche Prüfung zu vereinbaren! Das ist für Erasmusstudenten auch üblich. Man muss sich aber selber drum kümmern, einen Termin zu bekommen. Die meisten Professoren sind sehr nett, geduldig bei sprachlichen Schwierigkeiten und geben kleine Hilfestellungen. Lächeln nicht vergessen! Das macht immer einen guten Eindruck ;-).

### **Tipps**

Für weitere Infos die Uniseite: <http://www.pharmacie.u-psud.fr/fr/index.html>

Um die Scheine (vor allem nach dem WS, da es die Scheine normalerweise erst am Ende eines Unijahres, also im Sommer gibt) rechtzeitig vor der Rückreise zu erhalten regelmäßig bei Frau Jakovljevic nachfragen.

Man kann auch sein Wahlpflichtpraktikum in Paris ableisten. Im WS 10/11 waren zwei von uns sehr zufrieden, dass wir es in der Pariser Uni gemacht haben. Ansprechen kann man hier Herr Fattal (falls man in pharm. Technologie sein Praktikum machen will) oder Frau Leblais (wenn man stärkeres Interesse an der Pharmakologie hat). Ich habe es bei ihr gemacht und muss sagen, dass es wirklich sehr frei gestaltet war, zumal ich die Arbeitsgruppe auch sehr angenehm fand.

Hilfreich für das Studium ist zum Beispiel ein deutsches Lehrbuch mitzunehmen. Wenn man den neuen Stoff schon einmal auf Deutsch gelesen hat, ist es leichter ihn auch auf Französisch zu verstehen. Außerdem deckt man dann vielleicht auch eher noch den Stoff ab, der zur gleichen Zeit in Deutschland gelehrt wird. Ich hatte zum Beispiel « Biochemie des Menschen » vom Thieme Verlag und das Phytoskript aus Marburg dabei. Im WS 12/13 waren wir recht froh, die „Arzneimittelwirkungen“ von Mutschler dabei gehabt zu haben.

Für jedes Studienjahr gibt es die so genannten „Annales“, eine Altklausurensammlung aller Fächer, die auch in der Fachschaft(Corpo) gekauft werden kann. Oder ihr fragt einfach einen netten französischen Kommiliton, ob ihr die Altklausuren, was nur die drei Fächer betrifft aus seinen Annales kopieren könnt. So haben wir das im WS 10/11 gemacht.

In der Bibliothek stehen die Annales auch als gebundene Bände, aus denen man sich die entsprechenden Klausuren ebenfalls rauskopieren kann, hierbei ist der Vorteil, dass man sich auch die Annales verschiedener Jahre angucken kann.

Es ist auch erlaubt ein Wörterbuch in den Klausuren zu benutzen, wenn man vorher nett fragt. Die Professoren dort sind sehr entgegenkommend.

Die Bibliothek befindet sich in der Fakultät im ersten und im zweiten Stock(Empfehlung!). Neben französischen Büchern findet man auch sehr viele englischsprachige Bücher. Man kann sich kostenlos eine Karte machen lassen und damit Bücher für 2 Wochen ausleihen. Kopierer funktioniert wie in Deutschland. Man kann über eine Kopierkarte oder mit dem aufgeladenen Studentenausweis kopieren.

In der Fakultät gibt es eine Cafeteria, günstigere Preise gibt es allerdings bei Kaffeeautomaten in der „Corpo“, wo man auch die Skripte kaufen kann. Auf dem Unigelände in einem einzelnen Gebäude befindet sich die Mensa, das so genannte „Resto U“, dort befindet sich eine weitere Cafeteria.

Bei Fragen kann man sich ruhig an die Professoren und Assistenten wenden, die sind meistens sehr hilfsbereit. Auch im Wohnheim wohnen auch viele Pharmazeuten, die meistens sehr nett sind und gerne Fragen beantworten.

## **Das Resto U**

Jedes Essen kostet 2,85€. Gezahlt wird mit eurem Studentenausweis, den ihr immer ab 10€ via CB(franz.EC-Karte) oder Bargeld an der Info(am Mensaeingang) aufladen könnt. Das

Ganze nennt sich Moneo, darüber kann man auch an Parkuhren bezahlen ☺ Das Essen besteht aus Hauptgericht (Fleisch und Gemüse) + 3 Beilagen (Vorspeise, Käsegang, Dessert) + 1 kleines Baguette dazu gibt es Wasser umsonst!

Im WS 12/13 waren wir vom Resto U nicht so wirklich überzeugt. Allerdings ist es natürlich eine gute Möglichkeit, mittags schnell und gesellig was zu essen.

Empfehlenswert ist auch das Restro U an der RER- Station Port Royal, dort gibt es Sonntagmorgens super leckeren Brunch mit guten Körnerbrötchen, Croissants, Obst, Eiern, Orangensaft, soviel Kaffee, Tee, Kakao wie man mag, und alles, was das Herz sonst noch so begehrt, das alles für 2,80€. Achtung: Studentenausweis nicht vergessen und es ist oft sehr voll.

Studentenausweis mal vergessen? Schön lächeln und man kommt trotzdem rein. (Kleiner Tipp falls mal Besuch da ist ;-))

## **Besteht die Möglichkeit einen Sprachkurs zu machen?**

Am IUT (technische Hochschule in Sceaux) wird ein Sprachkurs für Erasmusstudenten angeboten, allerdings beginnt er immer im September, so dass man sich im Sommersemester wahrscheinlich selbst um Infos bemühen muss. Aber wenn man sich vor Ort umhört, bekommt man sicherlich Informationen. Dieser Sprachkurs ist nicht Pflicht, es ist aber empfehlenswert ihn zu besuchen, außerdem lernt man dort sehr nette Leute (andere Erasmusstudenten) kennen. Eine andere ehemalige Erasmusstudentin hatte privat einen Sprachkurs bei der „Alliance Francaise“ gemacht. Das hat ihr auch sehr geholfen am Anfang etwas in die Sprache rein zu kommen. Leider sind die Sprachkurse jedoch ziemlich teuer.

## **Alles rund ums Geld**

Empfehlenswert ist es ein Konto in Frankreich zu eröffnen. In Chatenay-Malabry gibt es 2 verschiedene Banken. Ein guter Tipp ist die BNP Paribas. Da bekommt ihr ein kostenloses Konto mit Kreditkarte und Scheckheft. Hier muss man allerdings gut aufpassen, denn durch die Vereinbarung (Torceo) mit BNP Paribas, ist man damit einverstanden, dass man nicht mehr als 200 Euro per EC Karte bezahlt, da sonst die Summe auf drei Monate verteilt wird. Dies kann zur Folge haben, dass wenn man zurück nach Deutschland fährt, das Konto für ein bis zwei Monate länger beibehalten wird und man erst danach kündigen kann. 1 Woche vor Abreise nach Deutschland sollte das Konto gekündigt werden und der Kontostand 0€ sein! Aufgepasst bei Überziehungen (Überweisungen aus Deutschland dauern 4-5Tage), selbst 20 Cent werden am Monatsende mit 8,20€ Gebühren bestraft!

## **Verkehrsmittel- und Tickets**

Grundsätzlich gibt's in Paris Métro und die RER. Métro im Stadtbereich und die RER fährt als S-Bahn in die Vorstädte.

Wichtige Internetseiten dazu: <http://www.ratp.fr/>  
und für größere Reisen: <http://www.voyages-sncf.com/>

Auch nach Deutschland können die Tickets günstiger sein als auf der Seite der Deutschen Bahn.

## **Wie komme ich zum Wohnheim?**

Vom Gare de l'Est:

- RER B nach Robinson
- Bus 195 von Robinson zum Wohnheim (Bushaltestelle ist direkt vor dem Wohnheim, Petit Chatenay, Carrefour du 19 mars 1962)

Der Bus 195 fährt auch zum pharmazeutischen Institut und Supermarché bzw. Lidl

Oder

RER B zum Croix de Berny oder Antony, dann zu Fuß zum Wohnheim. Vom Croix de Berny fährt ebenfalls ein Bus (379) zum Wohnheim, der, seit der Fahrplan im Januar 2013 geändert wurde, genauso häufig wie die 195 fährt und sogar bis 1 Uhr nachts noch alle 20 Minuten. An der RER-Station Croix de Berny fahren auch Direktzüge und insgesamt mehr Züge in der Stunde. Man kann es so manchmal in 30min nach Chatelet schaffen.

Nachtbuslinie 62 und 63:

62 fährt von Montparnasse nach Robinson

63 fährt ebenfalls von Montparnasse in die Nähe der pharm. Fakultät (Président Allende)

Am Besten ist es sich einen Nachtbusplan zu besorgen, den man an jeder RER Station oder an den Bahnhöfen erhält. Falls man mal den Bus abends in Robinson verpasst, kann man auch zu Fuß zum Wohnheim laufen (25min.)

Die Busse und RER's fahren sehr regelmäßig. Manchmal bzw. auch mal sehr oft fallen sie aber bei Streiks aus bzw. verzögern sich aufgrund von technischen Problemen und verdächtigen Koffern. Dann kann man auch mal ein bisschen warten.

## **Tickets:**

Für Chatenay Malabry braucht man Tickets, die bis in die 3.Zone gültig sind

- 1 Fahrt von dem Vorort ins Zentrum mit 1 x Umsteigen: 2,10€
- 1 Fahrt im Zentrum: 1,60€
- Tagesticket: 7,40€
- Wochenticket: beginnt immer montags, ca. 20€
- Monatsticket (Carte orange): ca. 80€
- Für alle die Im Wintersemester nach Paris gehen: Es gibt eine sogenannte „Carte imaginaire R“. Dies ist eine Fahrkarte, die im Idealfall für das ganze Studienjahr gilt und pro Monat nur die Hälfte der normalen Monatskarte „Carte orange“ kostet. Ihr könnt sie zwischen September und Januar für ein Jahr bestellen. Empfehlenswert ist dann sie monatlich zu zahlen. Geht ihr, so schreibt ihr einfach hin, dass ihr euch nicht mehr in Frankreich befindet und schickt sie zurück. Ein ganz großer Vorteil dieser Karte ist, dass man am Wochenende und soweit ich weiß auch in den Ferien weiter als bis in die 3. Zone fahren kann. So wird zum Beispiel ein Besuch im Disneyland billiger und ihr könnt auch ganz bequem die schönen Pariser Banlieue erkunden. Außerdem gibt's die Carte ‚bon plans‘ dazu, mit der ihr Vielerorts (z.B.Versailles) Vergünstigungen bekommt!

Um das Wochen- und Monatsticket nutzen zu können, benötigt man einen Passe Navigo. Diesen bekommt man an den großen Bahnhöfen Gare du Nord und Gare de L'Est direkt ausgestellt, dort braucht man kein Passfoto mitbringen. Man kann ihn aber auch im Internet unter [www.navigo.fr](http://www.navigo.fr) beantragen oder man fragt am Schalter nach und bekommt dort einen großen Briefumschlag mit einem Anmeldeformular, was dann wieder am Schalter abgegeben wird. In beiden Fällen ist ein Passfoto erforderlich. Hat man eine Attestation dabei, dass man in der Ile-de-France wohnt, ist dieser gratis!

Man kann auch einen Zehnerblock (Carnet) mit einzelnen Fahrscheinen kaufen. (ca.16 €) Hier ist Abfahrts- und Zielbahnhof anzugeben. Die Tickets können in allen Verkehrsmitteln genutzt werden. Entwerten nicht vergessen!

Ein ganz besonderer Tipp:

Am Samstag und Sonntag, aber auch an Feiertagen gibt es ein Tagesticket für Personen bis 25 Jahren, das nur 3,20 € kostet. (Ticket jeune)

## Die schönen Seiten des Lebens

Paris, die Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten!

In Paris gibt es insgesamt 20 Arrondissements. Jedes Viertel hat seinen ganz eigenen Charme! Es gibt soviel zu entdecken: das historische Zentrum um Notre Dame auf der Ile de la Cité, vom Louvre über die Champs-Élysées zum Arc de Triomphe, Börse und Madeleine als Zentrum von Macht, Reichtum und Eleganz, das alte Hallenviertel mit dem Centre Pompidou, das geschäftige 2. Arrondissement mit superschönen Passagen, das begehrte Marais Viertel mit engen Gässchen und schönen Altbauhäusern, Hotel de Ville, das studentische Paris Quartier Latin mit der bekannten Sorbonne und dem von vielen Studenten genutzte Parc de Luxembourg, die bekannten Literaturcafés und kleinen Kunstgalerien in St. Germain des Prés, die moderne Architekturseite in La Défense, vom Musée d'Orsay über den Invalidendom zum Eiffelturm, die Oper und die großen Boulevards, der Nordosten mit dem Parc de la Villette und dem Canal St. Martin, das bekannte Bastille Viertel mit kleinen Hinterhöfen und Ateliers, das alte Weinhändlerdorf Bercy Village, Chinatown, Montparnasse, Cité universitaire, das Museumsufer um den Eiffelturm herum, das romantische Montmartre, Amüsiermeile, Künstlertreff, aber auch enge Gässchen und das berühmte „Amelie Café“ Le Deux Moulins und Sacré Coeur, der berühmte Friedhof Père Lachaise und die vielen Parks....

Für jeden ist was dabei.

### Pflichtveranstaltung: Erasmuspartys:

In Paris gibt es fast jeden Abend die Möglichkeit zu einer Erasmusparty zu gehen.

- Jeden Donnerstag im **MIX** (Métro 4 oder 6 Bienvenue Montparnasse) am Montparnasse Turm

- Jeden Dienstag im **Duplex**, 2 Bis Avenue Foch, das ist beim Arc de Triomphe

- Jeden Freitag in der **La Loco**, direkt neben der Moulin Rouge

Am Besten vor 24 Uhr, denn dann ist noch freier Eintritt für ausländische Studenten. Also Personalausweis und franz. Studentenausweis nicht vergessen.

MIX: Hier trifft man super viele Leute, die Stimmung ist fantastisch und auch die Musik ist sehr gemischt. Wenn man eine lange Nacht hinter sich hat kann man direkt den Nachtbus nach Chatenay Malabry nehmen.

Duplex: Hier gibt es 2-3 verschiedene Dancefloors, meist gute Stimmung, ziemlich schick, der Weg zum Wohnheim ist etwas länger, da man 2 Nachtbusse nehmen muss.

La Loco: Sehr junges Publikum, Großraumdisko mit drei Sälen.

### Die Pharmazeutenpartys (Soirée Pharma)

Die findet immer in verschiedenen Diskotheken in Paris statt. Man kann die auch gar nicht verpassen, denn überall am Institut hängen Plakate und mit lautstarker Musik durch die Eingangshalle der Fakultät werden die Karten verkauft.

Die Eintrittspreise sind sehr teuer, oft zwischen 15€ und 18€. Der ganze Abend ist Open Bar, jedoch sind die Schlangen an den Bars dem entsprechend lang und die Getränke entsprechend schnell aus. Aber es lohnt sich auf jeden Fall mal mitzuerleben, wie ausgelassen die französischen Pharmazeuten feiern!

### Für alle Mädels ein absolutes Muss

Das **QUEEN** auf der Champs-Élysées (RER B bis Chatelet, Métro 1 Champs-Élysées Clemenceau).

Jeden Mittwochabend ab 23 Uhr ist dort Ladys Night. Also nichts wie hin. Freier Eintritt, ein Begrüßungsgetränk, Open Bar, wenn die Sirene geht und einen Strip!! Eine wirklich empfehlenswerte Party!!! Männer müssen leider 15€ Eintritt bezahlen!

## **Andere empfehlenswerte Bars und Clubs**

In Paris gibt es gute Clubs und Partys, aber oft einfach zu teuer. Deswegen hier ein paar Tipps.

**O'Sullivan's:** Schön, um was trinken zu gehen, man kann dort aber auch gut tanzen. Es gibt mehrere Clubs in Paris, Adressen unter: [www.osullivan's-pubs.com](http://www.osullivan's-pubs.com)

**Mal in aller Ruhe was trinken gehen:** Das ist oft ein Problem in Paris, denn die Getränkepreise sind sehr teuer. Hier lohnt es sich in den Happy Hour Zeiten in den Bars vorbeizuschauen. Ob in aller Ruhe was essen zu gehen, einen Cocktail zu schlürfen oder auf eine Party zu gehen...es ist für jeden Geschmack was dabei.

**Tipps** sind Bars in Montmatre (zum Beispiel in der rue des Abbesses), Bars in der rue des Cinq Diamantes und auch andere kleine Seitenstraßen am Place D'Italie, die Bars in der Rue Mouffetard im Quartier Latin (Métro 7 Monge oder RER B Luxembourg) oder in den vielen Straßen in St.Michel gegenüber von Notre Dame auf der anderen Seite der Seine (RER B St.Michel-Notre Dame), aber auch die in der Rue de Lappe im Bastille Viertel (Métro Bastille). Ein wenig alternativer und nicht so teuer ist alles rund um Oberkampf, Rue Saint Maur, République.

## **Restaurants**

**Le Routteau:** Eine sehr schöne, typische Brasserie, gut um abends was Essen und Trinken zu gehen! (45 rue du Cherche-Midi, Metro Saint Placide oder Sèvres Babylone)

**Edgar:** Ein Geheimtipp für Genießer, sehr schöne Atmosphäre, super Essen, 3 Gänge Menu für 18 Euro! (83 rue Legendre, Metro Brochant)

**Les Temps des Cerises:** Altes, typisch Französisches Restaurant, dort sind viele Einheimische.

(18-20 Butte-Aux-Cailles)

**Café du Commerce:** Sehr schön, um eine Kleinigkeit zu Essen oder was trinken zu gehen, Preise sind nicht so teuer wie in Saint Germain! (39 rue des Cinq-Diamants)

**L'Atmosphère Bar – Restaurant:** Am Kanal Sait Martin gelegen, sehr schöne Gegend!! Sehr gutes, frisches Essen, einfach, aber schön eingerichtet. Preise sind ok! ( 49 rue Lucien-Sampaix, in der Nähe vom Gare de l'Est)

## **Weitere Tipps**

**Coquelicot:** Lust mal richtig gut Frühstück zu gehen? Dann bist du in dieser Boulangerie in Montmartre genau richtig, einfach super lecker und eine tolle Atmosphäre! (24 rue des Abbesses)

**Le Chococafé:** hier gibt es einzigartige heiße Schokolade! Geschmolzene Schokolade und heiße Milch dazu wird in zwei Kännchen serviert, mmmhhh einfach lecker! (80 bd Beaumarchais)

**Amorino:** Etwas ganz besonderes für Eisliebhaber, sehr lecker, man wählt eine Größe aus und kann dann so viele Sorten wie man möchte nehmen, wenn man in der Waffel wählt, bekommt man eine „Eisblume“, lasst euch überraschen! Es gibt mehrere Filialen z.B. in Saint Germain und Marais.

## **Konzerte, Opern**

In Paris gibt's die **alte Oper** und die **neue Oper** bei der Bastille. Auch hier gibt's verbilligte Karten für Studenten. An der Opernkasse nachfragen oder im Internet nachschauen:  
[www.opera-de-paris.fr](http://www.opera-de-paris.fr)

Oft finden auch in den vielen **Kirchen** Orgelkonzerte statt. Regelmäßig in der Eglise Saint Eustache bei Les Halles. Man muss sich einfach mal umhören.

**Das Satellit Café** ist ein besonderer Tipp! Dort gibt es mehrere Abende in der Woche kleine Konzerte, Jeden Monat kommt ein neues Programm raus mit verschiedenen Themen, wie zum Beispiel Brasilianische, Afrikanische Musik... Eintritt ca. 8 Euro. (44 rue de la Folie Méricourt), weitere Infos unter: [www.satellit-cafe.com](http://www.satellit-cafe.com)

## **Feste, Veranstaltungen**

**Fête de la Musique 21. Juni:** Auf keinen Fall verpassen! Die Sommersonnenwende wird mit Amateur- und Profibands gefeiert. Vor allem abends ist eine geradezu verzauberte Stimmung in ganz Paris, die in Montmatre besonders gut rüber kommt!

**Fête du Cinéma, 3 Tage im Juni:** Jetzt lohnt es sich ins Kino zu gehen! Alle Filme kosten nur ca. 2-3 Euro Eintritt!

**Jour patrimoine, einmal im Jahr, Datum variiert. Am besten auf Paris.fr nachschauen oder Franzosen fragen ;)**

ein ganzes Wochenende lang werden Gratis-Veranstaltungen(z.B.klassischeKonzerte) angeboten, viele Touristenattraktionen (auch Eiffelturm) und Museen haben freien Eintritt und es sind ausnahmsweise Gebäude wie der Palast des Präsidenten für die Öffentlichkeit zugänglich (hier gibt's allerdings dementsprechende Warteschlangen!)

**Nuit blanche, erster Samstag im Oktober:** Nacht, in der viele Museen (auch ein Schwimmbad am Montparnasse!) geöffnet sind und viele Veranstaltungen mit Musik, Theater und natürlich ganz viel Licht stattfinden. Am besten vorab auf Paris.fr informieren, was es alles geben wird und in keiner zu großen Gruppe losziehen(sonst endet es in einem nächtlichen Spaziergang durch Paris mit Wartepausen..)

**Fête de vindages, im Herbst um die Sacre Coeur:** Wein, Käse, Wurst etc. werden eine Woche lang direkt von ihren Produzenten vorgestellt (probieren erwünscht!) und natürlich verkauft. Als Abschluss gibt's ein gigantisches Feuerwerk vor den Treppen der Sacre Coeur, untermalt mit Musik und Kinozitaten. Gänsehaut garantiert!

## **Museen**

Die meisten Museen in Paris, ausgenommen Sonderausstellungen, sind für europäische Jugendliche bis 25 kostenfrei! Sehr empfehlenswert ist das Musee d'Orsay (wunderschöne, prunkvolle Bahnhofshalle mit Impressionistischer und Jugendstil Kunst, wirklich sehr schön) Neben der Modernen Kunst hat man vom Centre Pompidou einen wunderschönen Ausblick über Paris. Für Kunstinteressierte: Einfach mal umhören, es gibt sicher noch mehr Museen, die so etwas anbieten. Auch die Nacht der Museen ist ein besonderes Erlebnis, da gibt es wie an jedem ersten Sonntag im Monat, auch freien Eintritt in alle Museen. Bei schönem Wetter ist das Rodin Museum auch sehr empfehlenswert. Des Weiteren sind die Katakomben auch eine Erfahrung wert.

## **Reiseführer**

« Paris » vom « Dorling Kindersley » Verlag kann ich sehr empfehlen!

Die Stadtteile sind einzeln beschrieben, sehr schöne Abbildungen und Spaziergänge in denen man sehr schöne nicht touristische Gegenden alleine entdecken kann!

## Interesse geweckt?

Nach meinem Semester in Paris kann ich es nur weiterempfehlen. Die internationale Atmosphäre und die Lebensweise der verschiedenen Kulturen im Wohnheim, die französische Uni und die französischen Pharmaziestudenten kennen gelernt zu haben, aber vor allem mal eine Zeit lang in einer so großen Stadt mit so vielen verschiedenen Möglichkeiten gelebt zu haben und dabei die französische Sprache verbessert zu haben, bleibt für mich eine wunderschöne unvergessliche Zeit. Falls Ihr euch für einen Platz bewerben wollt und noch Fragen habt, dann kommt doch einfach in der Fachschaft vorbei. Für Fragen stehe ich auch gerne zur Verfügung, Ihr könnt mich per Mail: [willersm@yahoo.de](mailto:willersm@yahoo.de) kontaktieren.

Marburg ist schön, Paris ist schöner!!!

Geht es euch manchmal auch so? Immer sieht man die gleichen Leute, immer geht man in die gleichen Clubs, immer redet man über die gleichen Themen „Die Uni und unsere lieben Kommilitonen“,....

Hast du Lust einfach einmal aus diesem Alltag auszubrechen, dich auf eine Reise ins Unbekannte zu begeben, zu studieren und doch das Leben zu genießen, einfach mal die Zeit zu vergessen, Menschen mit interessanten Lebensläufen, neuen Geschichten und Lebensweisheiten kennen zu lernen, eine Stadt zu entdecken, die niemand wirklich ganz kennt, Paris kennen zu lernen wie man es nur selber erfahren hat und kein anderer, kleine Details zu entdecken, die Touristen verborgen bleiben, neue kulinarische Köstlichkeiten zu versuchen und sie lieben lernen, die schönsten romantischsten Ecken in Paris für sich selbst zu definieren, zu einer gewissen Uhrzeit, zu einer gewissen Wetterlage, in eine gewissen Jahreszeit, mit gewissen Menschen, die einem viel Wert sind, einmal in eine Welt einzutauchen, in der man als „Weißer“ zwischen lauter aus Afrika stammenden Menschen einmal empfinden kann, wie es ist anders zu sein.....

All das und vieles mehr kannst du erfahren... Sei spontan, flexibel, offen und neugierig und ein solches Auslandssemester wird eine Zeit, die du so nie wieder in deinem Leben erfahren kannst und die dir keiner mehr nehmen wird....

Eines ist ganz sicher: ES KOMMT DARAUF AN, WAS DU DARAUS MACHST!!!!

Mit dem Zitat als kleinen Denkanstoß aus dem Buch « Der kleine Prinz » :

« On ne voit bien qu'avec le coeur.

L'essentiel est invisible pour les yeux ! »

wünsche ich dir eine unvergessliche Zeit!

Biz et peut-être à+! Claudia

Bei Fragen zum Studium, Paris und was auch immer dir auf dem Herzenliegt, melde dich einfach! [vive-la-france@gmx.net](mailto:vive-la-france@gmx.net)

Auch ich kann mich den beiden nur anschließen. Das Semester in Paris war das Beste meines Studiums. Eigentlich kann ich keine Gründe finden, die gegen ein Auslandssemester in Châtenay sprechen. Und man wird diese Stadt einfach lieben, sie ist phantastisch! Also, versucht es mal!!! Und bei Fragen könnt ihr natürlich auch mich gern kontaktieren:

mona.grotwinkel@web.de

Uns hat es sehr gefallen, wir hoffen, dass es euch genauso ergeht.. Bei weiteren Fragen einfach nur schreiben:

zeynep.bstg@gmail.com, christinchen\_14@yahoo.de, wiebke.gerlach@gmail.com

Auch wir können uns nur anschließen und wünschen euch eine tolle Zeit in Paris! Bei Fragen wendet euch gerne an uns: h.dahmke@web.de